

Die CSU- Senioren greifen zu den Waffen

Die CSU- Senioren des Kreisverbandes Berchtesgadener Land besuchten das Vereinshaus der Schützengesellschaft Ulrichshögl

Sportlicher Wettkampf mit Schusswaffen und CSU- Senioren- doch offensichtlich ein krasser Widerspruch? Nein, denn was sich zunächst bedenklich anhört, entpuppte sich als ein nettes, informatives und gesellschaftliches Zusammensein, zu dem die Schützengesellschaft Ulrichshögl die CSU- Senioren des Kreisverbandes Berchtesgadener Land eingeladen hatte. Wie der Vorsitzende des Kreisverbandes, Heinz Dippel, in seiner Begrüßung hervorhob, sind es gerade die Sportschützen, die ein Höchstmaß an Disziplin, Sorgfalt und Zuverlässigkeit im Umgang mit Schusswaffen zeigen.



Rund 50 CSU- Senioren fanden sich im gemütlichen Vereinslokal ein, wo zunächst Wolfgang Schuh, zweiter Schützenmeister der Schützengesellschaft, über die Thematik der Schusswaffenkriminalität informierte. 38 000 Fälle von Waffenkriminalität in einem einzigen Jahr in Deutschland lässt jeden Bürger erschreckt aufhorchen. Die überwiegende Zahl der Fälle sind dabei allerdings unter der Rubrik "Dummer- Jungen- Streich" einzuordnen. An einem konkreten Beispiel erläuterte Schuh die Problematik der Berichterstattung. Die reißerische Zeitungsüberschrift "Schüsse vom Balkon; Polizei stellt Waffen und Munition sicher" suggeriert dem Leser eine reale Gefahr. In Wirklichkeit hatte ein junger Mann mit einer Schreckschusspistole von einem Balkon aus drei Platzpatronenschüsse in die Luft abgegeben - Waffenkriminalität. Wer ein feststehendes Messer mit einer Klinge von mehr als 12 cm Länge im Auto transportiert begeht eine strafbare Handlung- auch ein Fall von Waffenkriminalität! Beinahe reflexartig komme nach einem Bericht über einen Amoklauf der Ruf nach strengeren Waffengesetzen. Dabei

übersieht der Normalbürger, dass Deutschland bereits eines der strengsten Waffenrechte hat und dass jede Verschärfung nur den legalen Bürger trifft und dass nur 0,2% aller in der polizeilichen Kriminalstatistik erfassten Fälle mit überwiegend illegal erworbenen Schusswaffen durchgeführt wurden. Anders ausgedrückt: Von den eingangs zitierten 38 000 jährlichen Fällen von "Waffenkriminalität" wurden etwa 25 Delikte (natürlich nicht 25 Morde oder Mordversuche!) mit registrierten Schusswaffen durchgeführt. Daher die klare Folgerung des Referenten, der als Polizeihauptkommissar a. D. weiß, wovon er spricht: Die 15 000 Schützenvereine in Deutschland heben in keiner Weise das Gefährdungspotential, sind aber Leidtragende von ausufernden Waffengesetzen.

Es folgte eine Besichtigung der gesamten Anlage, die mit unendlich viel Fleiß und Idealismus, aber auch unter enormen finanziellen Anstrengungen der Mitglieder geschaffen wurde. Es zeigte sich bei allen anwesenden Schützen die Freude, aber auch der Stolz über das Schützenhaus und über die Erfolge, die in sportlicher Hinsicht erzielt wurden. Und die können sich wahrlich sehen lassen:

Eine Vize- Europameisterin, ein Deutscher Meister bei den Junioren, Aufstieg in die Regionalliga und sogar in die Bundesliga sind die Meilensteine in der Geschichte der Ulrichshögler Sportschützen.



Und dann ging es zur Sache: Die CSU- Senioren prüften auf dem Schießstand im Keller mit aufgelegtem Luftgewehr unter sorgfältiger und geduldiger Anleitung von erfahrenen Schützen ihre Treffsicherheit. Damit sich die Frustration in Grenzen hielt, wurde auf die deutlich größeren Pistolenscheiben geschossen. Wie nicht anders zu erwarten, stiegen

Ehrgeiz, Blutdruck und Handschweiß spürbar. Puls und Blutdruck wurde beim anschließenden Leberkäs- Essen wieder heruntergefahren um bei der Siegerehrung erneut anzusteigen.



V. l. n. r.: Karl Jesse, 1. Schützenmeister; Inge Kreuzpointner, Siegerin bei den Damen; Heinz Dippel; Adolf Böswald, Sieger bei den Herren; Wolfgang Schuh, 2. Schützenmeister

Bester Schütze bei den Damen wurde mit 49 von 50 Ringen Inge Kreuzpointner und bei den Herren mit 48 von 50 Ringen Adolf Böswald. Heinz Dippel zeichnete die Sieger mit Urkunden und geschmackvollen, schmackhaften (!) Schützenketten aus und bedankte sich bei den Gastgebern mit einer Geldspende für die Jugendarbeit. Ein Nachmittag, der sich in jeder Hinsicht gelohnt hat: Die CSU- Senioren bekamen einen fundierten Einblick in die Vereinsarbeit der Schützen und die Ulrichshögler Schützengesellschaft bekommt neue Anhänger, vielleicht sogar neue Mitglieder!